

Spangenberg Zeitung.

Amliches Publikations-Organ
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Abonnementspreis pro Quartal frei ins Haus
1 M., durch den Briefträger gebracht 1 M.,
monatlich 35 Pfg.

Allgemeiner Anzeiger
Fünf Gratis-

„Alldeutschland“,
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:



für Stadt und Land.
Beilagen:

„Handel u. Wandel“,
„Spiel u. Sport“,
„Feld und Garten“.

Georg Roth, Spangenberg.

Insertions-Organ
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärtsige 15 Pfg., Restzeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Inserate bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 1.

Sonntag, den 3. Januar 1909.

2. Jahrgang.

Ans Stadt, Land und Nachbargebiet.
(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion immer willkommen.)

Spangenberg, 2. Januar 1909.

*— Auch der letzte Tag des alten Jahres brachte uns empfindliche Kälte und hat das wohl auch auf die Epiphaniensfeier gewirkt, da ein längeres Verweilen auf den Straßen in der kalten Nachtluft nicht verlockend war. Mit dem Glockenschlage zwölf Uhr verkündeten festliche Geläute den Anbruch des neuen Jahres. In allen Straßen erschallten „Prosit Neujahrseuse“ und im engen Familienkreise wurde wie üblich auf das neue Jahr angestoßen und gegenseitig Glückwünsche dargebracht. Auch die hiesigen Gastwirtschaften waren alle voll besetzt und wurde das neue Jahr mit hellem Gläserlingen fröhlich begrüßt.

*— Der Besuchszwang ländlicher Fortbildungsschulen in Preußen soll durch ein Gesetz geregelt werden, das dem Landtage im neuen Jahre zugehen wird. Die Gemeinden sollen besetzt werden, den Besuchszwang in den Schulen mittels Ortsstatuts einzuführen. Die ganze Angelegenheit schreitet nur langsam vorwärts, weil die notwendigen Lehrer nur allmählich für diese Schulen ausgebildet werden.

*— In Lehrerkreisen herrscht vielfach die Meinung, daß das Befoldungsgesetz rückwirkende Kraft bis zum 1. April 1908 nur bezüglich des Gehaltes habe, während die erhöhten Alterszulagen keine rückwirkende Kraft haben werden. Das ist nicht der Fall. Nach dem Wortlaut der Kommissionsbeschlüsse haben auch die Alterszulagen rückwirkende Kraft.

*— Auch im Jahre 1909 wird ein Kursus zur Ausbildung von Volksschullehrern im Obstbau in der Obstbauanstalt in Obergrehren und in Gelnhausen abgehalten werden. Lehrer, die zur Teilnahme bereit sind, können ihre Anmeldung durch den Ortschulinspektor bewirken.

*— Nach dem Ergebnis der Viehzählung vom 1. Dezember v. J. im Kreise Melsungen beträgt die Zahl der Gehöfte des Kreises 4322, mit Viehstand sind 4083 Gehöfte vorhanden. Viehhaltende Haushaltungen zählt der Kreis 4321. An Vieh ist vorhanden: 2099 Pferde, 13156 Stück Rindvieh, 6932 Schafe, 21585 Schweine. Auf drei Stadtbezirke (Melsungen, Spangenberg, Felsberg) entfallen die Zahlen in obiger Reihenfolge: 830, 542, 605, 236, 836, 915, 1766; auf die 61 Landgemeinden: 3771, 3525, 3697, 1765, 11872, 4998, 19268; auf die 11 Gutsbezirke: 21, 16, 19, 98, 448, 1019, 551.

*— Die Sonne, die sich langsam dem Himmelsäquator wieder nähert und uns allmählich immer mehr Licht und Wärme spendet, steht am 3. Januar der Erde am nächsten. Sie ist uns dann fünf Millionen Kilometer näher als am 4. Juli, wo der Abstand am größten ist. Dieser Unterschied rührt davon her, daß die Erdbahn nicht genau ein Kreis, sondern eine kreisähnliche, eiförmige Linie (Ellipse) ist. Die Abweichung ist jedoch bei der Erdbahn recht klein. Bei dem Planeten Merkur dagegen ist die kleinste Entfernung von der Sonne 46 Millionen Kilometer, die größte 69 Millionen Kilometer; da ist die Schwankung viel beträchtlicher. Der Einfluß dieser sogenannten „Exzentrizität“ macht sich besonders deutlich in der Länge der Jahreszeiten geltend. So ist für die nördliche Erdhalbkugel die Dauer des Frühlings 92,9 Tage, des Sommers 93,6 Tage, des Herbstes 89,7 Tage und des Winters 89,1 Tage. Wir haben also das Glück, daß der Winter für uns die kürzeste Jahreszeit ist. Auf der südlichen Halbkugel ist es umgekehrt. — Der Mond steht am 6. Januar im vollem Lichte. Am 14. Januar ist letztes Viertel und 22. Januar Neumond. Am 28. Januar wird er dann wieder

im ersten Viertel erscheinen. Es ist sonderbar, wie oft man eine falsche Erklärung dieses einfachen Begriffes hört. Häufig wird gesagt, die Mondscheibe sei dann erst zu ein Viertel erleuchtet. Das ist natürlich ein Irrtum, wie jeder weiß, der den gestirnten Himmel ein wenig kennt. Es soll damit vielmehr gesagt sein, daß der Mond erst ein Viertel seiner Bahn um die Erde durchlaufen hat; er ist dann zur Hälfte und nicht zu ein Viertel erleuchtet.

*— Der nächste Feuerwehrtag des Hessischen Feuerwehverbandes findet in der Zeit vom 3. bis 5. Juli 1909 in Wolfhagen, Regierungsbezirk Cassel, statt.

— (Eingefandt.) Am 4. und 5. Januar beginnt das große Schlachtochsfest beim Oekonom G. Appel. Da wird ein Ochse und zwei schwere Schweine von 8 Zentnern geschlachtet. Zum 5. nachmittags werden sämtliche Freunde eingeladen zum Wellfleisch, nachdem kommt das Kartenspielen mit einem Fäßchen Bier.

Debra. In der hiesigen Hochschule die von 36 Schülerinnen besucht wird fand am Mittwochabend eine Weihnachtsfeier statt, die von der Hochschullehrerin Fel. Hude, geleitet wurde. Zu der Feier, die einen würdigen Verlauf nahm und bei der die Schülerinnen an den von ihnen bereiteten Braten und anderen Speisen den gesündesten Appetit entwickelten, waren außer Frau Landrat Tuercke die Mehrzahl der zum Vorstande gehörenden Damen, sowie die Herren Bürgermeister Sopp und Lehrer Doll erschienen.

Harleshausen. Die landwirtschaftliche Versuchstation wird von Marburg nach hier verlegt. Von dem Landwirt Klapp sind bereits zehn Acker Land käuflich erworben. Das Areal grenzt direkt an den Bahnhof Harleshausen, so daß eine gute Verbindung mit Cassel ermöglicht sein wird.

Biegenhain. Das Ergebnis der am 1. d. M. stattgehabten Viehzählung war in unserem Kreise folgendes: 3356 Pferde, 31485 Stück Rindvieh, 21102 Schweine und 8437 Schafe.

Cassel. Infolge eines Fehltritts stürzte am Mittwoch nachmittag die 61-jährige Frau Wille in der Kölnischenstraße von der Dampfheizungsanlage hinab. Die Frau blieb mit gebrochener Schädeldecke blutend liegen. Sie wurde beunruhigend aufgefunden und dem „Roten Kreuz“ zugeführt.

— Die Schwurgerichtsperioden für das Jahr 1909 sind wie folgt festgesetzt worden: Die erste beginnt am 1. März, die zweite am 14. Juni, die dritte am 4. Oktober und die letzte am 6. Dezbr.

— In halberfrorenem bewußtlosen Zustande wurde in der Mittwoch nacht in einem abgelegenen Winkel am Altmarkt in Cassel ein zugereister Schlachtergeselle aufgefunden. Er wurde nach dem Krankenhaus gebracht, wo er sich bald wieder erholt.

— Der Nachtkurierzug 1. und 2. Klasse, der von Berlin um 10 Uhr abends bezw. von Hamburg um 11,04 Uhr nachts abfährt und ab Kreienfeld, wo beide Züge zusammengestellt werden, über Göttingen-Giechberg nach Minden = Cassel geleitet wird, wo er fahrplannäßig um 5,30 Uhr Minuten morgens eintreffen muß, erlitt in der Neujahrnacht auf der Station Göttingen-Giechberg einen unliebsamen Aufenthalt infolge Maschinendefekts. Die Hauptursache lag wohl an der strengen Kälte von 15 Grad Celsius, infolgedessen auch die von der Lokomotive aus bewirkte Dampfheizung eingefroren war und nicht funktionierte. Der von Reisenden nach Cassel und Süddeutschland stark besetzte Zug erlitt infolge dieses Unfalles eine Verspätung von über einer Stunde. Um die in Cassel in den Wartesälen harrenden Passagiere nach Gießen = Frankfurt, bezw. Koblenz = Köln usw. weiter zu befördern und die Anschlüsse aufrecht zu erhalten, wurde ab Cassel 5,40 Uhr ein Extrazug abgelassen.

Göttingen. In Bremen ist dieser Tage der sog. Hestentzug abgebrannt. Das Gebärde, das in den letzten Jahren landwirtschaftlichen Zwecken diente, wurde in den fünfziger und sechziger Jahren viel von Göttinger Studenten besucht. Auch Bismarck hat als Mitglied der Hannovera manche seltene Stunde in dem ehemaligen Krug verbracht. Auf einer Fensterbank desselben wurde sein eigenhändiger Namenszug oft gezeigt.

Frankfurt a. M. Die hiesige Handelskammer stellte 20000 Francs für die bei dem Erdbeben auf Sizilien Verunglückten zur Verfügung.

Letzte Nachrichten.

Messina, 2. Jan. Obwohl die Hilfeleistung begonnen hat, sich in geregelten Bahnen zu bewegen, erweist sie sich angesichts der außerordentlichen Bedürfnisse und des Mangels an kleinen Fahrzeugen für den Land- und Seetransport doch noch als unzureichend. In Reggio fängt man an, plannäßig vorzugehen. Am Donnerstag kam dort der Panzer Marco Polo mit 100000 Rationen und anderen Hilfsmitteln an. Zur Beschaffung von Lebensmitteln befahren mehrere Torpedoboote die benachbarten Küstenstriche. Auch ist Verstärkung unterwegs, um noch schneller Hilfe jeder Art heranzuholen. Das Schiff des englischen Admirals hat zum Teil die Versorgung von Villa Giovanni und Seida übernommen. Zwischen Messina und Pare verfiel das Panzerschiff Vittorio Emanuele mit einigen Torpedobooten dem Rettungsdienst. Als besonders notwendig erweist sich die Fortschaffung der Ueberlebenden von einer Anzahl Unglücksstätten direkt nach sicheren Gegenden, um Ansammlungen von Menschen in Messina und Reggio zu vermeiden, die dort nicht helfen können und nur die Bepflegung erschweren.

Rom, 2. Jan. Der König hat an den Ministerpräsidenten folgendes Telegramm gerichtet: Ich habe Canitello besucht, das buchstäblich in Trümmern liegt und San Giovanni, das ebenso wie Messina gelitten hat, in Reggio ist der Rettungsdienst gut geregelt, ebenso hier, wo sich noch größere Schwierigkeiten entgegenstellen. Seit gestern morgen regnet es nicht mehr. Die Feuersbrunst in Messina ist bis auf einige Brände gelöscht. Inzwischen sind noch drei französische und englische Schiffe angekommen.

Rom, 2. Januar. Infolge der aus Messina und Reggio di Calabria eingetroffenen Nachrichten traten der Kriegsminister, der Minister der Posten und die Unterstaatssekretäre der Marine und der öffentlichen Arbeiten und der Kommissar für Auswanderungsangelegenheiten zusammen und beschloßen, die nötigen Maßnahmen zu treffen zur sofortigen Absendung großer Auswandererschiffe nach Reggio und Messina, ausgerüstet mit Lebensmitteln auf 30 Tage. Die Schiffe sollen zum Transport für die Ueberlebenden und zum augenblicklichen Asyl für die völlig fassungslose Bevölkerung dienen.

Wetterbericht.

Am 3. Januar: Wechselnd bewölkt, teilweise aufheitendes, meist trockenes Frostwetter. Vielfach neblig. Im Norden stellenweise wenig Schnee.
Am 4. Januar: Teils besseres, teils wolfiges oder neblig, meist trockenes Wetter mit etwas strengem Frost.
Am 5. Januar: Keine erhebliche Wetteränderung, stellenweise etwas Schnee.

1 Mark
kostet die „Spangenberg Zeitung“ mit geringen das 1. Quartal 1909 frei ins Haus. Bestellungen werden von allen eist trocken und Postanstalten, Landbriefträger, Postämtern, Postboten, sowie von der Expedition, mit etwas Regen, angenommen.

„Feld u. Garten.“

Wieder in den ...
 gekommen.
 Infanterie-Regiment
 dabei gegen ...
 metalfeschlag ...
 auf eine ...

Sicherheit und Liegeheiltheit seines Holzes nicht für aus-
 reichend. Aus dem gleichen Grunde hat man auch die
 schon in früheren Jahren angestellten Versuche mit
 Bambusrohr aufgegeben.

Buchum. Eine gefährliche Einbrecherbande ist von
 der Kriminalpalast seitgenommen worden. Es handelt
 sich um eine Gesellschaft von Büchern, die in Buchum
 und in der Nachbarschaft Herne in der Weichnachtswoche
 nicht weniger als 16 schwere Einbruchsdiebstahle in
 Goldwarengeschäften, Geldgeschäften, Buchhand-
 lungen usw. verübt und Waren im Werte von vielen
 Tausend Mark erbeutet hatte. In einer Färberei
 wurden für 1000 M. Pelzwerk und Kleider gestohlen,
 in einer Buchhandlung für 1800 M. Bücher, Brief-
 marken und Bargeld, in einem Uhrengeschäfte in Herne
 wurde das ganze Lager ausgeraubt. Das gestohlene
 Gut wurde in einem Gelehrten beschlagnahmt. Die
 Einbrecher waren zum Teil mit Browningpistolen und
 Dolchen bewaffnet.

Düsseldorf. Ein besonders krasser Fall von
 Nahrungsmittelfälschung hatte einen hiesigen Schlächter-
 meister auf die Anklagebank geführt. Wie mehrere
 ebendamige Gefellen als Zeugen beaufodeten, hatte der
 Metzler das Fleisch von Kagen und Kunden mit in die
 Wurst verarbeitet. Das Urteil lautete auf 6 Wochen
 Gefängnis.

Düsseldorf. Von Wilderern erschossen wurde der
 in den Diensten des Grafen Nesselrode stehende Förster
 Klein in den Nesselrode'schen Wäldungen bei Monheim
 am Rheine. Als der Förster, der nachmittags ins
 Revier gegangen war, um Wilddohlen auf die Spur
 zu kommen, bis zum Abend nicht zurückgekehrt war,
 suchte man die ganze Nacht nach ihm und fand
 ihn am andern Morgen erschossen, seine geladene Büchse
 neben sich.

Potsdam. Ein Automobilbesitzer M. hatte eine
 Fahrt von dem Osten nach dem Westen der Monarchie
 unternommen. Als er durch die Provinz Brandenburg
 fuhr, wurde er in Strafe genommen, weil er an seinem
 Automobil ein Kennzeichen hatte, das bei schneller Fahrt
 anklappte und nicht gelesen werden konnte. Das Kenn-
 zeichen bestand sich an einer Querstange und konnte sich
 hin- und herbewegen. Die Strafammer verurteilte M.
 zu einer Geldstrafe, weil das Erkennungszeichen derart
 beschaffen sei, wie es die Oberpräsidental-
 polizeiverordnung für die Provinz Brandenburg
 vom 26. September 1906 vorschreibt, unerheblich sei es,
 daß in der Provinz, wo M. seinen Wohnsitz besitzt, eine
 solche Vorschrift nicht bestehe. Die Automobilfahrer
 müssen sich stets nach den Polizeiverordnungen richten,
 welche für die Landesteile gelten, die sie durchfahren.
 Gegen diese Entscheidung legte M. Revision beim
 Kammergericht ein, welches indessen die Berufung
 für nicht irrig erachtete und auf sofortige Zurückweisung
 mittels der Revision erkannte, indem u. a. er
 wurde, die Polizeiverordnung, welche
 Anlage in dem § 6 des Polizeiverwaltungs-
 finde, schreibe vor, daß Automobile, die auf
 öffentlichen Wegen und Plätzen verkehren, ein polizei-
 liches Kennzeichen tragen sollen. Das Kennzeichen solle
 an der Vorder- und an der Rückseite des Fahrzeuges an
 leicht sichtbarer Stelle angebracht werden. Die Tafel,
 auf der sich das Kennzeichen befindet, soll mit dem
 Fahrzeuge durch Schrauben, Nieten oder Nägel
 fest verbunden werden. Die Kennzeichen sollen nicht
 zum Umklappen eingerichtet sein; sie dürfen niemals
 verdeckt sein und müssen stets in lesbarem Zustande er-
 halten werden.

Lanenburg. Der fünfzigjährige Postbesitzer Humpel
 aus Adlow bei Schwarzenbeck wurde von einem Wind-
 mühlenschnigel, den er nicht bemerkte, an den Kopf ge-
 troffen und auf der Stelle getötet.

Stettin. Im Dorfe Vangerow (Pommern) tam
 es beim Kartenspiel zwischen halbwüchsigen Büchern zu
 Kältheiten. Mit einer Latte, in der sich ein ver-

rotter Nagel beband, schlug ein Burgen einem Unte-
 rangen derart an den Kopf, daß der Nagel ins Gehirn
 drang und den sofortigen Tod des Jungen herbeiführte.

Elberfeld. Vergiftungsberechnungen nach Genuß
 sogenannter Erfrischungswassern stellten sich bei zwei
 Kindern eines hiesigen Fabrikarbeiters ein. Ein
 Chemiker der hiesigen Farbenfabriken, der die Reste der
 Wassern untersuchte, fand darin einen Giftstoff. Die
 Staatsanwaltschaft hat sofort eine Unteruchung ein-
 geleitet.

Genes. In einem Hause in der Fischerstraße
 brach Feuer aus, das unbemerkte Kinder angeleg
 hatten. Zwei Kinder kamen in den Flammen um.

London. Mit einer großen Ladung Hobbenfell
 und Fellen an Bord ist der kleine Dampfer „Harmony“

auf ihr auch پروbenge neu konzipierter Ventosaufs
 vorgenommen. Aus dem ursprünglich ziemlich
 unwirtlichen Terrain ist jetzt im Laufe der Monate ein
 Sportplatz entstanden, wie er zweckentsprechender nicht
 gedacht werden kann. Rings um das Terrain herum
 ziehen sich Tribünen, die für 100 000 Personen Platz
 bieten. Verschiedene Restaurants, Cafes, sogar ein
 kleines Hotel sorgen für die Verpflegung der Gäste, da-
 neben befinden sich Schuppen, die an Besitzer von Ver-
 planen dauernd vermietet werden können. Die Anlage
 des Platzes ist so durchgeführt, daß auch größere Wet-
 tämpfe in Rasenplätzen vorgenommen werden
 können. Die veranstaltende Gesellschaft rechnet natür-
 lich hauptsächlich auf den Besuch des bessergestellten
 Publikums, aus welchem Grunde man für schöne
 Promenaden gesorgt hat, besondere Zufahrtstraßen für
 Automobile

Karte vom Erdbebengebiet in Italien.



foeben nach einer sechsmonatigen Kreuzfahrt im höchsten
 Norden herher zurückgekehrt. Der Dampfer gehört der
 Morabian Mission, seine Aufgabe ist, alljährlich einmal
 jenen vorgehobenen Missionsposten einen Besuch ab-
 zukunten, die unter den Eskimos das Christentum ver-
 breiten helfen sollen.

Amsterdam. Hier trat in der Diamantenindustrie
 wiederum eine scharfe Krise ein infolge der Unsicherheit,
 die wegen der südafrikanischen Kunde auf dem Roh-
 diamantenmarkt herrscht. Augenblicklich sind rund 851
 Diamantenschnneider unbeschäftigt.

Mostau. Im ärztlichen Verein zu Mologda
 wurde als seltener Fall einer Mißgeburt ein Kind mit
 zwei Köpfen, vier Händen und drei Füßen gezeigt.

Buntes Allerlei.

CCz Die erste Luftschiffrennbahn der Welt.
 Am 10. Januar 1909 wird die feierliche Einweihung
 der ersten Luftschiffrennbahn der Welt in Jurbich
 (Frankreich) stattfinden. Erst nach langem Nähen ist
 es der „Société d'Encouragement“ gelungen, diese neueste
 Schöpfung auf dem Gebiete des Flugsports fertig-
 zustellen, da die Dimensionen der Bahn mit 1 Million
 Quadratmeter recht beträchtliche sind. Wenn die neue
 Rennbahn auch eigentlich nur für die verschiedenen
 Systeme von Aeroplanen gedacht ist, so sollen dennoch

6 745 840 Tonnen. In derselben Zeit aber überstieg
 ihn der Güterverkehr der Flußschifffahrt in Paris um
 10,5 Millionen Tonnen. Wie die „Economie Française“
 berichtet, umfassen die Pariser schiffbaren Wasserläufe
 mehr als zwölf Kilometer der Seine, wozu noch drei
 Kanäle treten, die zusammen ein ansehnliches Wasser-
 strassennetz bilden, das mit den Wasserwegen Belgiens,
 mit dem Rheine und mit dem Meere verbunden ist.
 Allein der Seinenlauf verzeichnet in Paris im ver-
 flossenen Jahre einen Schiffsverkehr von 36 654 Fahr-
 zeugen. Der Pariser Schiffsverkehr vor 36 654 Jahre
 weniger als 47 Prozent d.
 französisches Hauptstadt.

Im Jahre 1909. Das Jahr 1909 ist ein
 sogenanntes Gemeinjahr von 365 Tagen mit 52 Wochen.
 Von den beweglichen Festtagen fällt der Karfreitag auf
 den 9. April, Ostern auf den 11. April, der Simnel-
 fahrtstag auf den 20. Mai, Pfingsten auf den 30. Mai,
 das Latenfest auf den 24. November. Das Jahr 1909
 entspricht nach christlicher Zeitrechnung dem 2656. Jahre
 der nabonnassarischen Zeitrechnung und dem 7417. Jahre
 der byzantinischen Ara, sowie dem 6622. Jahre der
 Julianischen Periode und dem 5669. 70. Jahre der
 Jraaeliten. Seit der Sintflut sind 5247, seit der Ein-
 führung des Julianischen Kalenders 1354 Jahre und
 seit der Einführung des verbesserten Kalenders 209 Jahre
 vergangen.

Der Herr Baron,“ fuhr Leonhard fort, „find
 nicht nur sehr ermüdet von der weiten Reise, sondern
 auch unpathlich an Mundfieber, da Sie sich leider
 früher an der rechten Hand verwundet haben; bitte
 deshalb sogleich nach dem ersten Arzt der Stadt senden
 zu lassen! Ich,“ hierbei verneigte sich der Medner,
 „der ich die Ehre habe, Sekretär“ des gnädigen Herrn
 zu sein, werde sogleich nach dem Schlosse hinausfahren,
 damit dort alles zum Empfang für den Herrn Baron
 vorbereitet werde!“

Während dieser Worte waren beide Herren, begleitet
 von Frau Mellenthin und gefolgt von dem Hausknecht,
 in den Lorweg des Gasthofes getreten.

Auch der Doktor war ihnen nachgekommen und
 pres sich glücklich, daß er gerade anwesend gewesen sei,
 um den Herrn Baron gleich in die Kur nehmen zu
 können. Er stellte sich dann vor und nannte seinen
 Namen.

Robert sprach kein Wort, sondern hatte nur ein
 schüchternes Kopfnicken für Arzt und Gastwirtin. Nach Ver-
 abredung mit seinem Gefährten spielte er den Hoch-
 müthigen, um von Anfang an eine Mauer strenger
 Etikette um sich zu ziehen, damit er für jeden so viel
 wie möglich unnahbar bliebe.

Leonhard dagegen erjuchte höchst geschmeidig den
 Herrn Doktor, eine kurze Zeit noch im Hause bleiben zu
 wollen, da der Herr Baron, wenn Hochberieselte sich
 nur etwas ausgeruht hätten, ihn wohl bald empfangen
 würden.

Frau Mellenthin geleitete die beiden Herren in
 das erste Stockwerk hinauf, das ganz leer stand und
 in dem die drei in der Front gelegenen Zimmer für
 die beiden eingerichtete wurden.

den Kranken zu spielen brauche, ich fühle mich wirklich
 leidend, und die verwundete Hand schmerzt mich ge-
 waltig.“

„Bortrefflich,“ küßerte Leonhard ihm zu, „so soll
 es auch sein; du mußt unbedingt einen bleibenden
 Schaden an derselben behalten, damit sie nicht wieder
 völlig gebrauchsfähig werden kann. Es handelt sich
 nicht nur darum, daß du vorläufig kein Wort zu
 schreiben brauchst, sondern daß du auch der Militär-
 behörde des Landes ein Schnippchen schlägst. Nach
 den Landesgesetzen, wie namentlich auch nach den
 Gesetzen der Ehre, die dein Stand dir auferlegt, müßtest
 du unbedingt Dienst in der Armee nehmen, was
 nicht sein darf, da es irgend eine gefährliche Entbedung
 nach sich ziehen könnte, denn mit wem könntest du
 beim Militärdienst nicht alles in Berührung kommen?
 Das muß sicher vermieden werden, was durch eine
 Verträppelung der rechten Hand am leichtesten erreiht
 wird. Ich gebe dir also den Rat, dein kleines Leiden
 in jeder Hinsicht zu übertreiben; bedenke, was auf dem
 Spiele steht.“

Robert gab durch ein Neigen des Hauptes zu ver-
 stehen, daß er ihm folgen wolle.

Nach einiger Minuten erwachte der Doktor Gesse.
 Dem Arzt erschien es auch von Weitem dem Ver-
 wundung des vermeintlichen Barons sehr ernst zu
 nehmen. Je schwerer das Leiden, je größer die Ehre für
 den Doktor, die Heilung vollbracht zu haben. — Eine
 Stunde später wußte die ganze Stadt, daß der
 Majoratsherr und Baron von Sauten-Gröden in
 Deutschland angekommen und im Gasthofe zur
 „Sonne“ hiesiger Stadt abgestiegen sei, woselbst er bis
 morgen verbleiben werde, um dann mit großer Pomp
 in das Schloß seiner Ahnen seinen feierlichen Einzug zu
 halten.

Gleich nach Tisch fuhr Leonhard in dem der
 Sonnenwirtin gehörigen Gimpänner, zu dem das Pferd
 von der ersten diesjährigen Gewernte heringelegt wurde,
 nach dem eine Stunde entlegenen Schlosse Gröden
 hinaus.

Das Schloß hatte eine wunderbar schöne Lage.

Es war auf der höchsten Spitze eines mit Kalksteinen
 Eichen- und Buchenwäldern bedeckten Bergplateaus
 erbaut. Dieser Höhenzug flachte sich nach dem Winnen-
 lande zu ganz allmählich ab, während er auf der ent-
 gegengesetzten Seite jähroff und steil zum mulden-
 bedeckten Seeberge hin abfiel.

Vor der Hauptfront des Schloßes war der Eichen-
 wald gelichtet; Gartenanlagen mit prächtigen Blumen-
 rabatten und Straucharten, die auch in frischer See-
 brise und bei niedriger Temperatur glänzend gedeihen,
 schmückten hier das Bergplateau und gestatteten aus
 den Fenstern des Schloßes die Aufsicht auf die
 immer wechsellöhliche, aber stets das Herz erkundende,
 endlos erscheinende Meeresfläke.

Nachts vom Schlosse öfnete sich der Höhenzug zu
 einer tiefen Schlucht, durch welche zuerst zwischen grüner
 Ufern, dann zwischen weißen Sandbänken hin aus-
 sch jener kleine Fluß in die See stürzte, denacht ihren
 Gasthofe zur „Sonne“ aus.

Wetterbericht.

Unter den sich die Welt, ziemlich trübes, mildes Wetter mit geringen
 aus, welches d. Wind mäßig, westlich.
 Barone von Grödnachst teilweise heiter, meist trocken und
 Die Kirche hese später bedeckt, windig, mild, etwas
 Schloßes und barg.
 Sauten-Gröden in ziegend trüb, milde etwas Regen.

Die erste Anlage ilage „Feld u. Garten.“
 des ersten Mittelalters.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 3. Januar 1908.
 Gottesdienst in Spangenberg.
 Vorm. 1/2 11 Uhr: Metropolitan Schmitt.
 Nachm. 1/2 2 Uhr: Pfarrer Schönewald.
 In Ebersdorf:
 Nachm. 1 Uhr: Metropolitan Schmitt.
 In Schnellrode:
 Vorm. 1/2 10 Uhr: Pfarrer Schönewald.

Bekanntmachung.

Am Bescheerabend der Kleinkinderschule ist im Sitzungszimmer ein schwarzer **Samenschirm** stehen geblieben. Die Eigentümerin kann denselben gegen Entrichtung der Bekanntmachungsgebühren abholen.
 Spangenberg, den 31. Dezbr. 1908.
Der Bürgermeister.
 Vender.

Zur Entgegennahme von

Aufträgen

bin ich von jetzt ab **jeden Dienstag** im **Hôtel Heinz** in **Spangenberg** zu sprechen.

Wilh. Müller aus Melsungen.

Zugelassen zur mündlichen Verhandlung bei den Amtsgerichten Spangenberg und Melsungen.

Tafelmesser und Gabeln, Taschenmesser, Scheeren, alles prima Ware — mit Garantie — in großer Auswahl.

H. Mohr.

Vornehm

wirkt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein **echte Streckpferd-Filiciummilch-Seife** v. Bergmann u. Co., Kadebeul a. St. 50 Pf. bei: **Apotheker Woelm.**

Wer sich oder seine Kinder von Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Rachenkatarrh, Krampf- und Keuchhusten befreien will, kaufe die ärztlich erprobt und empfohlenen

Kaiser's

Brust-Caramellen

(feinschmeckendes Malz-Extrakt). 5500 notariell beglaubigte Zeugnisse hierüber. **Paket 25 Pfg. — Dose 50 Pfg.** **Kaiser's Brust-Extrakt** Flasche 90 Pfg. Zu haben bei: **H. Mohr, Joh. Rich. Mohr, Levi Spangenthal, Oberrasse.**

Dienst- u. Arbeitsbücher

empfiehlt **G. Roth, Buchdruckerei.**

Eine Partie einmal gebrauchter

Kisten

in versch. Größen ist billig abzugeben bei **R. Spangenthal & Co.,** **Beitschenfabrik.**

Schneidmaschinen

richtigsten und besten

neue

H. Sie

Gasthof

Sant

Staatliche Sparkasse in Spangenberg.

Auf Vorschlag der Verwaltungs-Kommission wird vom 1. Januar 1909 ab der Zinsfuß gemäß §§ 18 und 33 der Sparkassen-Statuten vom 14. Juli 1902 wie folgt festgesetzt:

- für Einlagen 3 1/2 %
- " Hypothek-Ausleihungen 4 1/4 %
- " Handscheindarlehen gegen Bürgschaft und Faustpfand 5 %

Spangenberg, den 4. Dezember 1908.
Der Magistrat.
 Vender.

Filiale der Dresdner Bank

Cölnische Strasse 11. **CASSEL** Cölnische Strasse 11.
 (vormals **Mauer & Plaut**).

Aktien-Kapital und Reserven
 Mark 231,500,000.—

Scheck- und Konto-Korrent-Verkehr.

An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Geldsorten, Schecks und Wechseln aufs In- und Ausland.

Ausstellung von Kreditbriefen.

Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen sowie ausgelosten Wertpapieren.

Uebnahme von Wertpapieren in sichere Aufbewahrung und Verwaltung, sowie Verlosungskontrolle derselben und Versicherung gegen Kursverluste durch Auslosung. Vermietung von Schrankfächern in unserer feuer- und diebes-sicheren Stahlkammer.

Annahme von verzinslichen Depositengeldern.

Wildschaden

wird nicht vergütet — aber verhütet.

Zu Einfriedigungen:

- Stacheldraht** stark verzinkt, vierpigig eng besetzt,
- Draht** stark verzinkt, hält 20—30 Jahre,
- Drahtkrampen** zum Befestigen,
- Drahtgeflechte.**



Billig.

Großes Lager.

Ausnahmepreis bei größeren Mengen.

M. J. Spangenthal Ww.

Mindestens 10% niedriger sind meine Preise, als die der auswärtigen Versandgeschäfte; vergleichen Sie die Preise.

Wilh. Prack, Melsungen,

ältestes hess. Forstuniformen-Geschäft

empfiehlt

Kitewken, Walduniformen, Mäntel, Jagdanzüge, Wetterschutz-Pelerinen, Kittel, Gamaschen, Triumph-Rucksäcke, Wäsche.

Anfertigung feiner Herrenkleidung nach Maß.

Man verlange Muster und Preisverzeichnis.

Rechnungen

in allen Größen stets vorrätig und empfiehlt billigt

G. Roth, Buchdruckerei.

Levi Spangenthal, Oberrasse.

Gärtnerei am Liebenbach empfiehlt
 blühende Maiblumen Topf 50 Pf.
 gemischte Töpfe von 50 Pf. an.
 Alpenveilchen von 30 Pf. an.
 Primeln von 25 Pf. an.
 Palmen von 1,50 Mk. an in schönster Auswahl. Kranz- u. Bouquetbinderei

Feinstes delikates Sauerkraut

empfiehlt **Chr. Meurer Nachf.**

Eine Ackerwirtschaft

mit Haus, Hof und Garten, sämtliches lebende und tote Inventar ist sofort in der Nähe Spangenburgs zu verkaufen. Mehreres in der Expedition dieses Blattes.

Krieger-Verein Spangenberg.

Ordentliche

Generalversammlung

am **Sonnabend, den 2. Januar, abends 9 Uhr**

im Vereinslokal.

- Tages-Ordnung:
1. Vorlesen des Versammlungsberichts vom 5. Dezbr. 08.
 2. Bericht des Vorstandes betreffend Einigung des Vorstandes mit dem Magistrat über den Festkommers am 26. Januar 09.
 3. Bericht der Rechnungsrevisoren der Herren Kameraden August Mauer, Lehrer Zischhorn, Förster Schneider über den Jahresabschluss, Erteilung der Entlastung an den Kassier.
 4. Vorstands-Neuwahl.
 5. Verschiedenes.
- Spangenberg, den 28. Dezbr. 1908.
Kass. Vorstehender.

Königl. Schauspielhaus Cassel.

- Sonntag, 3. Jan., 7 Uhr: Tell.
- Montag, 4. Jan., 7 1/2 Uhr: Der kleine Landprediger.
- Dienstag, 5. Jan., 7 Uhr: Die Jungfrau von Orleans.
- Mittwoch, 6. Jan., 9 1/2 Uhr: Seneccitagen und die sieben Zwerge.
- Abends 7 1/2 Uhr: Carmen.
- Donnerstag, 7. Jan., 7 1/2 Uhr: Robert und Vertram.

Coursbericht

des Bankgeschäfts **Gebrüder Zahn, Cassel** **Lutherstraße 3.**

	Brief.	Geld.
3 1/2 % Preuß. Consols	—	94 1/2
3 % Preuß. Consols	—	84,90
3 1/2 % Landes-Credit	—	—
Casseler Obligationen	—	—
3 % Landes-Credit-Casseler Obligationen	—	—
4 % Landes-Credit-Casseler Obligationen 20	—	—
3 1/2 % Landes-Credit-Casseler Obligationen 21	—	—
4 % Landes-Credit-Casseler Obligationen 22	—	—
3 1/2 % Casseler Stadt-Dbl	—	—
4 % Preuß. Boden-Credit-Pfandbriefe	100 1/2	—
4 % Schwarzburg-Hypoth.	—	98,—
Pfandbriefe	—	—
4 % Ruß. staatl. garant. Eisenbahn-Pfandbriefe	—	157,—
4 % Braunschw. 20 Taler Lose	—	4,18
Amerikanische Coupons	—	—

An- u. Verkauf aller sonstig. Wertpapiere. Controle aller verlosbaren Wertpapiere. Wechsel und Auszahlung auf America. „Stahlkammer“. Depositen unter eigenem Verchluss. Scheck-Verkehr.